

Gemeinde Sande,  
Herrn Bürgermeister Wesselmann

**Antrag:** Umstieg auf Ökostrom

Der Gemeinderat wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Sande wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stromlieferung von konventionell erzeugtem Strom auf Elektrizität aus ökologischer Erzeugung umstellen.

**Begründung:**

Zurzeit bezieht die Gemeinde Sande ihren Strom über einen Stromliefervertrag, der 2011 zwischen dem Landkreis Friesland und der EWE Energie AG geschlossen wurde.

Im Jahr 2011 haben die gemeindeeigenen Einrichtungen ca. 1,1 Mio Kilowattstunden verbraucht. Nimmt man den klassischen EWE-Energiemix<sup>1</sup> als Berechnungsgrundlage, entstehen damit allein durch den von der Gemeinde verbrauchten Strom jährlich 1,1 kg radioaktiver Abfall und es werden 448 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen.

Der Umstieg auf Ökostrom hätte folgende Vorteile für die Gemeinde:

1. Sande bewirbt sich selbst z.B. im Internetauftritt mit dem Zusatz „Biosphärenreservat“. Die globale Erwärmung und der zu erwartende Klimawandel bedrohen diese Biosphäre sowohl an Land als auch im Watt. Eine Gemeinde, die auf Nachhaltigkeit ihrer Energieversorgung achtet, ist glaubwürdiger, wenn sie sich touristisch als Biosphärenreservat bewirbt.
2. Schon heute wird auf dem Gebiet der Gemeinde Sande genug elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt, um fast die Hälfte des gesamten Sander Strombedarfs zu decken. Die Gemeinde würde mit der Umstellung auf Ökostrom einen Schritt nachvollziehen, den die Bürger längst gemacht haben.
3. Es gibt nach dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand keine sichere Endlagerung für den erzeugten radioaktiven Müll. Es ist daher gesellschaftlich und politisch nicht zu verantworten, weiterhin radioaktiven Müll zu erzeugen. Der Wechsel auf Ökostrom ist daher auch ein Zeichen an nachfolgende Generationen, dass wir uns auch um deren Belange sorgen.

Der zurzeit vorhandene Stromliefervertrag mit der EWE enthält bereits eine Klausel zum Bezug von „Elektrizität aus ökologischer Erzeugung“. Dabei wird ein Aufschlag von 0,35ct pro Kilowattstunde fällig. Durch den Umstieg würden gleichbleibendem Stromverbrauch angenommen jährlich 3850,- Euro Mehrkosten gegenüber konventionell erzeugter Energie entstehen. Dies entspricht einer Erhöhung unserer Stromrechnung um etwa 2%. Da bereits ein Liefervertrag geschlossen ist, entstehen durch die Umstellung keine weiteren Verwaltungskosten.

<im Original gezeichnet>  
Fiedler, Gruppensprecher

---

<sup>1</sup> Quelle: <http://www.ewe.de/privatkunden/service/stromkennzeichnung.php>